

BWL für Zahnärzte: Theorie und Praxis

Der Betriebswirtschaftslehre haftet aus zahnärztlicher Sicht häufig das Etikett „theoretischer Abstraktheit“ an. Diese Beurteilung trifft zu, wenn von der sog. Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre die Rede ist. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Beschreibung der Strukturen und Prozesse, die allen wirtschaftenden Einheiten, also Betrieben und Haushalten, zu Grunde liegen. Ihr erklärtes Erkenntnisziel ist die Verallgemeinerung und Theoretisierung, also eine passive Ausrichtung.

| Dipl.-Kfm. Klaus-Dieter Thill

Hier von strikt zu unterscheiden ist jedoch die Besondere oder Spezielle Betriebswirtschaftslehre. Sie basiert auf den Erkenntnissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und verfolgt das Ziel, Unternehmen aktiv und vor allem praxisorientiert bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen.

Der Nutzen für den Zahnarzt

Der Arbeitsprozess von Zahnarztpraxen, die der Betriebsform des Dienstleistungsunternehmens zuzurechnen sind, entsteht dadurch, dass für die einzelnen Funktionsbereiche (vgl. Abb. 1) planerische, organisatorische, informative und kontrollierende Regelungen geschaffen werden. Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre stellt hierfür nicht nur objektive Entscheidungsgrundlagen bereit, sondern

- zeigt auch die Zusammenhänge und Konsequenzen von Maßnahmen auf,
- bietet Modelle, um Handlungsalternativen und Praxisszenarien miteinander zu vergleichen,
- stellt praxiserprobte Methoden zur Problemanalyse und -lösung bereit und
- offeriert einen breiten Fundus an Instrumenten für das professionelle Management einer erfolgreichen Zahnarztpraxis.

Doch trotz der Vielzahl von Möglichkeiten wird auf den „zahnärztlichen Berater“ Betriebswirtschaftslehre noch immer viel zu

selten zurückgegriffen. Eine Untersuchung in 350 Zahnarztpraxen zur Einsatzintensität ausgewählter betriebswirtschaftlicher Instrumente zeigt die Nutzungsintensität (vgl. Abb. 2).

Damit arbeiten viele Zahnarztpraxen unter den Möglichkeiten, die mit betriebswirtschaftlicher Hilfe aktiviert werden könnten. Die folgenden Beispiele zeigen einen Ausschnitt aus der Vielzahl an betriebswirtschaftlichen Unterstützungsmöglichkeiten, auf die Zahnärzte zurückgreifen können.

Strategische Planung mit der SWOT-Analyse

Als erstes Beispiel für die Unterstützungsleistung der Betriebswirtschaftslehre sei



Klaus-Dieter Thill, Leiter des IFABS-Instituts Düsseldorf.



Abb. 1